

Edvard Grieg:

# Peer Gynt

konzertant

Chor- und Orchesterkonzert

Til Ormeloh, Sprecher und Gesang  
Alyona Rostovskaya, Sopran  
Monica Mascus, Mezzosopran



Konzertchor Lippstadt  
Konzertchor des Städt.  
Musikvereins Hamm  
Philharmonie Südwestfalen

Dirigent: Burkhard A. Schmitt

Sonntag, 13. Oktober 2024, 18 Uhr

**STADTTHEATER LIPPSTADT**

Kartenverkauf: Kulturinformation Lippstadt im Rathaus, Lange Straße 14, 59555 Lippstadt,  
Telefon 0 29 41 / 5 85 11, Mail: [post@kulturinfo-lippstadt.de](mailto:post@kulturinfo-lippstadt.de), ONLINE: Vibus-Ticket-Portal

# Edvard Grieg: „Peer Gynt“

**Henrik Ibsens** „Peer Gynt“ gilt als eine der international bekanntesten Dichtungen Skandinaviens. Der anhaltende Erfolg veranlasste Ibsen 1874 eine Bühnenfassung mit Musik in Angriff zu nehmen. Die Überlänge erforderte Kürzungen, Tongemälde sollten dabei helfen, Szenen inhaltlich zu raffen und auf 26 Nummern zusammenfassen.

Peer Gynt wird in großen, märchenhaft-mythologischen Bildern erzählt, mit einer Fülle an fantastischen Wendungen. Im Zentrum steht der Lebensweg des Egomaneen Peer, dem Lügen und sonstige Ruchlosigkeiten eher probate Mittel denn moralische Probleme sind. Rücksichtslosigkeit als Lebensprinzip. So lässt Ibsen seinen Helden die wildesten Abenteuer in verschiedenen Ländern bestehen und bringt ihn schließlich an seinen Ausgangsort zurück. Allerdings hat auch er schließlich einen Preis zu zahlen. Der „Knopfgießer“ stellt sich ihm in den Weg und verkündet sein Ende. Peers Leben erscheint als Zwiebel, bei deren Häutung der alternde Peer nichts als ungenießbare Schalen, im Kern schließlich das Nichts vorfindet. Peer kann am Ende nur durch die Liebe einer Frau gerettet werden.

Die Uraufführung in Oslo 1876 wurde ein Riesenerfolg. Heute zählt die Schauspielmusik **Edvard Griegs** unbestritten zu den beliebtesten Werken der klassischen Musikwelt, z.B. „Morgenstimmung“, Solveigs Lied“, „in der Halle des Bergkönigs“ u.a.

Der junge und aufstrebende Schauspieler **Til Ormeloh** war Mitglied im jungen Ensemble Münster und erhielt Unterricht in Tanz, Schauspiel und Gesang. Er kann bereits auf aufsehenerregende Inszenierungen - unter anderem in Musicals wie „Footloose“, „Schöne neue Welt“, „Street Scene“ - verweisen, und stand schon erfolgreich auf den Bühnen in Bochum, Dortmund und Solingen. Kürzlich noch debütierte er am Staatstheater Nürnberg als Judas in einer Inszenierung von „Jesus Christ Superstar“. Seit 2020 studiert Ormeloh Schauspiel, Gesang und Tanz an der Folkwang Universität der Künste in Essen.